



# Das Höhlengleichnis der Schein trügt

Kolumne von Lara Weigmann



Liebe Freundinnen und Freunde von „Consciousness Networking“,

philosophische Gleichnisse sind immer wieder Thema in der Jahres-Ausbildung, die ich in meiner Praxis und Schule in Glashütten anbiete. Diesen Monat möchte ich Ihnen das Höhlengleichnis vorstellen, das auch noch unser jetziges Leben als Menschen gefangen in der Höhle unseres Geistes widerspiegelt. Besuchen Sie meine Internetseite [www.c-networking.de](http://www.c-networking.de). Dort haben Sie die Möglichkeit, sich bei meinem monatlichen Newsletter anzumelden und sich über meine Ausbildung 2017 zu informieren. Ich freue mich auf SIE!

Herzlichst, Lara Weigmann

Athen, 399 v. Chr.

Das Höhlengleichnis ist eine der klassischen antiken Gleichnisse und eine Erkenntnismöglichkeit dafür, die Philosophie von Platon zu verstehen.

Man stelle sich vor....

mehrere Menschen sind seit Kindesbeinen in einer Höhle festgebunden.

Sie sind gezwungen, auf eine Felswand zu starren, wodurch ihre einzige Erlebniswelt darin besteht, dass sie lediglich die Schattenwürfe, die durch ein Feuer im Hintergrund entstehen, wahrnehmen und andere Sinneseindrücke, wie etwa die Geräusche der für sie nicht sichtbaren Menschen, die hinter einer Mauer vorbeiziehen, auf Erstere als Urheber zurückführen.

Diese Höhlenbewohner treiben Wissenschaften von der Welt der Schatten und nehmen diese Schatten an der Wand als die einzig wahre Wirklichkeit an.

Sie wehren sich gegen neue Erkenntnismöglichkeiten und können sogar nur mit Gewalt aus diesem Trott herausgerissen werden, um sich für die „wahre“ Wirklichkeit zu öffnen.

Wird in diesem Gleichnis jemand aus der Höhle befreit und an das Tageslicht geführt, wird er zunächst starke Probleme haben, sich an die „neue“ Wirklichkeit zu gewöhnen und diese als unangenehm empfinden.

Wenn wir einmal die „Wahrheit“ erkannt haben, möchten wir sie den „Zu-

rückgebliebenen“ vermitteln und werden erst mal nur auf das Unverständnis der Anderen stoßen.

„Der Weise wird also von den Höhlenmenschen bedroht, wenn nicht sogar getötet.“

Unser alltägliches Verständnis von Realität wird mittels des Gleichnisses als Illusion oder Irreführung dargestellt. Grundsätzlich trügt der Schein also, wenn es nach Platons Deutung weltlicher Phänomene geht.

Haben wir das erst mal erkannt, ist es unsere Aufgabe unseren nächsten zu befreien.

Es ist also an der Zeit, Wissen weiterzugeben, um so viele wie möglich von ihren Unklarheiten zu entschleiern und aus der Höhle ihrer Illusionen zu führen.

„Erkenne dich selbst!“ - gnóthi sautón  
(Inscription am Orakel von Delphi)



Consciousness  
Networking

„Consciousness Networking“

[lara@c-networking.de](mailto:lara@c-networking.de)

Tel.: +49 (0)172-5299113

[www.consciousness-networking.de](http://www.consciousness-networking.de)